Energie clever nutzen - Teil 30

Erdgaszähler

Nur wer seinen Energieverbrauch kennt kann diesen auch bewerten. Das gilt natürlich u.a. auch für den Erdgasverbrauch.

Gaszähler sind Messgeräte die dem Gaslieferanten eine korrekte Abrechnung und dem Gaskonsumenten eine Verbrauchsbeobachtung ermöglichen. Dazu erfasst der Gaszähler exakt das Gasvolumen, das in einer bestimmten Zeit durch eine Gasleitung strömt.

Baugrößen von Balgengaszählern

Bis zu einem Erdgasdurchsatz von 100 Kubikmetern pro Stunde (entspricht der Zählergröße "G65") werden sogenannte "Balgengaszähler" eingesetzt.

Die Gaszähler-Baugröße wird am Zählerschild angegeben. Für Haushalte und Kleingewerbebetrieben reichen meist die Zählergrößen "G4" bzw. "G6" (mit Messbereichen bis zu 6 bzw. bis zu 10 Kubikmeter Erdgas pro Stunde).

Funktionsprinzip

Das Grundprinzip des Balgengaszählers wurde schon vor über 160 Jahren entwickelt. Es arbeitet so einfach, genau und fehlerfrei, dass es bis heute angewandt wird: Mehrere, durch Kunststoffmembranen (den sog. "Balgen") getrennte, Messkammern werden abwechselnd durch das einströmende Gas gefüllt und anschließend wieder entleert. Ein Gelenkgetriebe überträgt die Membranbewegungen einerseits auf das Zählwerk zur Verbrauchs-

anzeige und andererseits auf eine Kurbelwelle, die mittels kleiner Schieber den Gasstrom durch die Messkammern steuert.

Anschluss, Anordnung, Zugänglichkeit

Beim üblicherweise eingesetzten Zweirohrzähler (das sind Gaszähler mit zwei Anschlüssen) befinden sich der Gas-Eingang auf der linken Seite und der Gas-Ausgang auf der rechten Seite. Den Aufstellungsort bestimmt der Gasnetzbetreiber. Gaszähler müssen leicht zugänglich und ablesbar sein und mit Sorgfalt behandelt werden.

Eichung und Verlässlichkeit

Gaszähler unterliegen der Eichpflicht. Daher werden natürlich nur geeichte Geräte bei den Gaskunden installiert. Wegen ihrer Verlässlichkeit müssen Balgengaszähler laut Eichgesetz nur alle 15 Jahre nachgeeicht werden. Übrigens: Eine Fehlmessung eines Gaszählers ist äußerst unwahrscheinlich. Konstruktionsbedingt würde sie aber, sollte wirklich einmal eine auftreten (z.B. weil der Zähler "steckenbleibt"), nur zum Nachteil des Gasversorgers führen, denn der Zähler würde dann einfach zu wenig Gasverbrauch anzeigen…

Abrechnung in Kilowattstunden

In Österreich muss nach den Vorschriften der Regulierungsbehörde E-Control seit 1.1.2005 der Gasverbrauch für eine Verbrauchsperiode in Kilowattstunden (kWh) abgerechnet werden. Daher werden die vom Gaszähler abgelesenen



Kubikmeter Erdgas in Kilowattstunden umgerechnet. Das erfolgt entsprechend den Vorgaben der Behörde und der für Steyr geltenden Parameter. Der ermittelte Verbrauch in Kilowattstunden wird schließlich in das Preismodell des Gasversorgers eingesetzt um die daraus resultierenden Kosten für die Gasabrechnung zu ermitteln.

Einflussfaktoren auf den Gasverbrauch

- Das Klima am Standort in der Heizperiode.
- Die Lage (geschützt oder windstark, Taloder Höhenlage, eher sonnig oder eher schattig, Einzel- oder Reihenhaus etc.) und die Größe sowie der Zustand (z.B. Qualität der Wärmedämmung) des Objekts.
- Art, Betriebsweise, Zustand, Wartung von Heizung bzw. Warmwasserbereitung.
- Die Anzahl der Bewohner.
- Die Ansprüche und das Verhalten der Bewohner hinsichtlich Raumtemperaturen, Warmwasserverbrauch, Raumlüftung usw.

Energiebuchhaltung

Um Überraschungen vorzubeugen empfiehlt sich ein wenig "Energiebuchhaltung": Verwahren Sie dazu in der Nähe des Gaszählers ein Notizheft, in dem Sie zumindest monatlich den Zählerstand notieren. So haben Sie den Erdgasverbrauch im Griff und können vergleichen!





Täglich für Sie da!

Mehr erfahren unter:

www.stadtbetriebe.at

- + Kontakt, Öffnungszeiten, Ansprechpartner
- + Tarife, Produkte, Preise
- + Eingabe des Zählerstand u.v.m.

Balgengaszähler zur Messung des Erdgasverbrauchs werden hauptsächlich bei Haushalten und Gewerbebetrieben eingesetzt und sind hochwertige, bewährte Messgeräte.